

GENERATIONENPARK OBERBRUCH

SITUATION
Der Stadtteil „Heinsberg Oberbruch“ im Heinsberger Land ist durch landwirtschaftlich geprägte Freiflächen gerahmt und bietet mit dem Flussraum der „Wurm“ großes Potenzial zur Entwicklung eines Freizeit- & Erholungszentrums. Heute ist die Wurm eher eine natürliche Barriere als ein verbindendes Freiraumelement und trennt den Stadtteil Oberbruch in Nord und Süd. Die Grünräume entlang der Wurm, insbesondere das stillgelegte Freibad (Plangebiet 1a) sowie der neue Wohnstandort (Plangebiet 1b) bleiben ungenutzt und bieten ein großes Entwicklungspotenzial zur Steigerung der naturnahen Freizeitqualität. Die Bildungs- und Sozialeinrichtungen im Osten des Planungsgebietes sind derzeit isoliert, wobei es dort vorhandene Potentiale in Zwischenräumen zu nutzen gilt.

LEITBILD
Das Ziel der Umgestaltung ist die identitätsstiftende Umsetzung folgender Leitbilder für Oberbruch:
 • Herstellung einer grünen Mitte mit Strahlkraft für die Stadt Heinsberg und Umgebung
 • Altersübergreifende Parkanlage als „Generationenpark“ unter Beachtung der Ideen aus der Bürgerbeteiligung
 • Aufwertung des ehemaligen Freizeitbades
 • Integration und Förderung von Synergien zwischen den Bildungs- und Sozialeinrichtungen im Sinne einer „Bildungslandschaft“
 • Differenzierung zwischen privater und öffentlicher Freiraumstruktur
 • Erzeugung von Freiraumsequenzen mit vielfältigen Qualitäten für unterschiedliche Nutzergruppen
 • Durchgängige Fuß- u. Radwege entlang der Wurm, Verbesserung der städtebaulichen Einbindung (Ost-West und Nord-Süd)
 • Erschließung des Gewässers und Steigerung des „Erlebnisraums Fluss“

ENTWURF
SPORTPARK AN DER WURM
Diese Parkanlage in Nachbarschaft zum Schulzentrum ist auf die Bedürfnisse von Jugendlichen und älteren Nutzern ausgerichtet. Die Ausstattung nimmt verschiedene Ideen aus der Bürgerbeteiligung auf. Ein Fitnessstrail mit verschiedenen Bewegungsangeboten und eine große Rasensportfläche schaffen viel Raum für sportliche Aktivitäten. Zur Entspannung laden die großen Grill- und Picknickflächen ein. Die

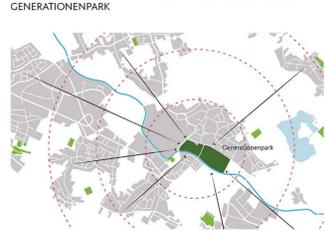
Wurm wird im Uferbereich aufgeweitet ohne dabei die Hochwasserschutzfunktion des Damms zu beeinträchtigen. Ein Sitzplatz am Wurmufer bildet ein Pendant zum Balkon im WURMPOOL. Weitere Angebote für Kinder schlagen wir in Form einiger Spielflächen im kleinen Wäldchen südlich des Stadions vor.

WOHNEN AN DER WURM
Leicht abgesetzt von der Boos-Fremery-Straße – mit Rücksicht auf deren Baumbestände – entsteht ein mehrgenerationengerechtes Wohnviertel im Grünen mit 37 Wohneinheiten. Die gesamte Baufläche im Westen des Planungsgebietes wird um einen Meter erhöht. Somit werden Verkehrswege minimiert und es entsteht eine klare Kante zwischen privatem Raum und öffentlichen Parkflächen.

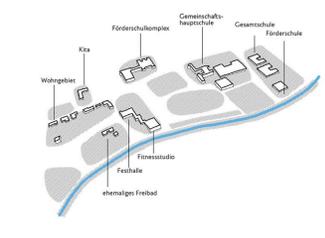
Die Wohneinheiten sind in zwei spitz aufeinander zulaufende Riegel aufgeteilt, in denen sowohl Geschosswohnungsbau, als auch Patrowohnen ihren Platz finden. Die Position der Riegel zueinander breitet zwei attraktive Außenräume für die Bewohner. Der Quartiersplatz im Mittelpunkt des Entwurfs soll als Mehrgenerationen-Spielplatz eine beliebte Erholungsfläche direkt vor der Haustür ermöglichen. Eine zweite kleinere Aufenthaltsfläche entsteht südlich zur Wurm exponiert und hat durch ihre naturnahe Position einen ruhigeren, idyllischen Charakter. Beide Flächen sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Bewohner angepasst und können so, die Bewegung und den Zusammenhalt untereinander fördern. Der Zugang zu den Wohnungen sowie die Erschließung mit dem Auto erfolgen entlang des Quartiersplatzes. So ist gewährleistet, dass Parken ganz unmittelbar in Gehweite zu den Wohnungseinheiten stattfinden kann.

Im Vordergrund steht der Wohnpusp Patrowohnen. Das eingeschossige, barrierefreie und großzügige 2-Zimmer Konzept mit innenliegenden Lichthöfen eignet sich ideal als Altersresidenz für Senioren. In den dreigeschossigen Geschosswohnungsbauten sind im Erdgeschoss kleinere barrierefreie Wohneinheiten mit direktem Zugang zum Quartiersplatz untergebracht. Zusätzlich werden im Erdgeschoss Räume für betreutes Wohnen sowie Wohngruppen zur Verfügung gestellt. In den beiden Obergeschossen befinden sich größere Wohneinheiten, die insbesondere für Familien attraktiv sind. Die Geschosswohnungen verfügen über Terrassen und Balkone, welche süd-westlich, stets zum Wasser hin, ausgerichtet sind.

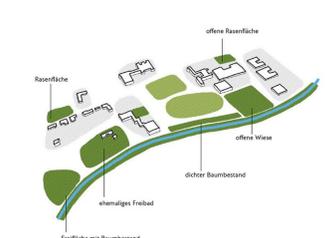
UFERPARK
Im Zentrum des Entwurfs steht der neue Uferpark für Heinsberg – offene Liegewiesen, ein Sonnendeck, der Wurm-Balkon und ein großer Spielplatz im ehemaligen Schwimmbereich bieten vielseitige Nutzungen für alle Altersgruppen. Der ikonische Sprungturm bleibt als Landmarke und Aussichtsturm erhalten. Als Herzstück und Highlight des Generationenparks entsteht im ehemaligen Beckenbereich der „WURMPOOL“, eine topografisch modellierte, gründergeprägte Spiel- und Aufenthaltsfläche mit vielfältigen Spiel-, Sport- und Verweilmöglichkeiten. Baumbelebte Inseln werden „umflossert“ von modellierten „Spielwässern“ die zum Toben, Schlendern, Baden und zum freien Spiel einladen. Ein spannungreicher Wasserspielplatz in Form von Fontänenfeldern in Kombination mit Nebelbädern in ein zentrales „Wellental“ der bewegten Topographie eingebunden. Im Winter kann das Wasserspiel ausgestellt werden, wobei die befestigten Flächen weiterhin bespielt und befahren werden können. Der WURMPOOL hat eine klare Ausrichtung zur Wurm und endet dort in Form eines exponierten Balkons, der den Fluss einläßt macht, ohne jedoch zum Betreten des Flusses zu animieren. Im Bereich des Balkons schlagen wir eine moderate Aufweitung der Wurm vor, um diese besondere Schnittstelle zwischen Park und Fluss zu betonen und dem Fluss mehr Raum zu geben. Die Gebäude der ehemaligen Umkleide- und der Technikraum können als Café, kleine Gastronomie oder als Veranstaltungsort umgenutzt werden und beleben den Park nachhaltig. In das Sonnendeck ist in unmittelbarer Nachbarschaft zur Außergastronomie ein Spielplatz für Kleinkinder integriert. Eine großzügige, zur Wurm orientierte Wiese kann flexibel als Liege- und Festwiese genutzt werden. Hier kann bei Festen ein großes Zelt aufgebaut werden. Klar strukturierte Wege verbinden das Gebiet engmaschig mit seiner Umgebung und laden zum Erkunden ein. Eine neue Fußgängerbrücke ermöglicht eine direkte Verbindung aus dem im Süden liegenden Wohngebiet. Der heute vor allem funktional ausgebildete Park vor der Festhalle wird in Teilen durch einen mehrfach nutzbaren „Festhallenplatz“ aufgewertet, der im Alltag weiterhin als Parkplatz dient aber für Veranstaltungen einen hochwertigen Platz mit attraktivem Stadtmobiliar Aufenthaltsqualität bietet.



GRÜNER MAGNET - GENERATIONENPARK



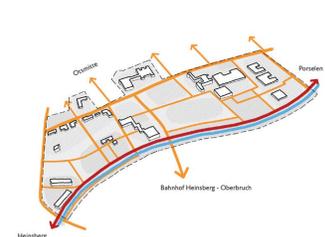
BESTANDSSITUATION - INSELARTIGE FLÄCHENSTRUKTUR



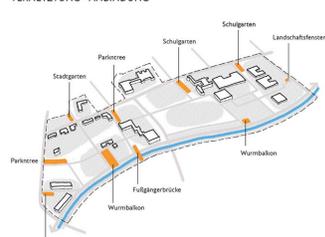
ENTWICKLUNGSPOTENZIAL - AUFWERTUNG DER FREIRÄUME



GENERATIONENPARK - ZUSAMMENHÄNGENDES FREIRAUMSYSTEM



VERNETZUNG - ANBINDUNG



PARKZUGÄNGE + PLÄTZE



VIelfältige NUTZUNG



ENTWICKLUNGSPOTENZIAL



LAGEPLAN KERNGEBIET | M 1/1000



LAGEPLAN VISION | M 1/2000